

wort

BEGEISTERT VOM **BUCH DER BÜCHER**



ALLIANZGEBETSWOCH
10. – 17. JANUAR 2021



ZU DIESEM GEBETSHEFT

In der ganzen Schweiz treffen sich in der Woche vom 10. bis 17. Januar 2021 Christen aus verschiedenen Landes- und Freikirchen in ihren lokalen und regionalen Allianzen zum Gebet. Aber nicht nur das: Die Allianzgebetswoche ist ein europäisches Projekt und so durften die Schweizerische Evangelische Allianz SEA und das Réseau évangélique suisse RES in Zusammenarbeit mit «Biblica – The International Bible Society» für dieses Jahr die internationale Vorlage kreieren. So werden die acht Tagesimpulse in diesem Heft Zigtausende Christen in ganz Europa im Gebet anleiten.

Dabei steht Gottes WORT im Fokus: Lassen Sie uns in dieser Woche unsere Begeisterung für das Buch der Bücher feiern! Dazu dient in erster Linie dieses Gebetsheft mit täglichen Meditationen, Reflexionsfragen und Gebetsvorlagen. Die in der Heftmitte vorgestellten Projekte (siehe S. 12/13) empfehlen sich beispielsweise für eine Kollekte

während der Allianzgebetswoche – vielen Dank schon jetzt für jegliche Unterstützung!

Neben dem Gebetsheft gibt es zu gegebener Zeit kurze Videos mit den Tagesversen in drei Landessprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch) auf der Webseite www.allianzgebetswoche.ch und eine Mitmach-Aktion in den sozialen Netzwerken: Alle sind aufgerufen, während der Allianzgebetswoche unter den Hashtags #liebblingsvers, #buchderbücher sowie #allianzgebetswoche den persönlichen Lieblings-Bibelvers zu posten (siehe S. 23).

Direkt im Anschluss an die Allianzgebetswoche findet vom 18. bis 25. Januar die ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen statt (www.agck.ch). Grund genug, ein Zeichen der Einheit zu setzen, mit gegenseitigen Einladungen, gemeinsamen Anlässen und Gebet.

IMPRESSUM

Herausgeber

Schweizerische Evangelische Allianz SEA

Autoren

Oli Proctor, Grossbritannien (S. 4/5 & S. 8/9)
Leiter Partnerschaften für Europa und Zentralasien bei Biblica

Andi Bachmann-Roth, Schweiz (S. 6/7)
Co-Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA

Heike Breitenstein, Schweiz (S. 10/11)
Theologin, Zacharias Institut Schweiz

E. Jane Paone, Schweiz (S. 14/15)
ehem. Heilsarmee-Kommissarin für die Schweiz, Österreich und Ungarn

Rico Bossard, Schweiz (S. 16/17)
Leiter Fachkreis Pädagogik der Vereinigten Bibelgruppen VBG und Schulleiter an einer Dorfschule

Christian Kuhn, Schweiz (S. 18/19)
Direktor des Réseau évangélique suisse (RES)

Stew Johnson & Barb Speck, Grossbritannien (S. 20/21)
Führungskräfteentwicklung (S.J.) und Kommunikation (B.S.) für Wycliffe in Europa

Redaktion

Daniela Baumann, Letizia Melek, SEA

Themenwahl

Schweizerische Evangelische Allianz SEA und Réseau évangélique suisse RES
(Die Bibelverse sind der Lutherbibel 2017 entnommen, sofern nichts anderes vermerkt ist)

Grafik/Layout

Roland Mürner, SEA

Druck

Druckerei Jakob AG, Grosshöchstetten
Auflage 14'200

Bestellungen

Richtpreis: CHF 1.00/Exemplar, zuzüglich Porto
PC-Konto 60-6304-6
Schweizerische Evangelische Allianz SEA
Josefstrasse 32, 8005 Zürich
Tel. 043 344 72 00, info@each.ch
www.each.ch, www.allianzgebetswoche.ch

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt.
Die weibliche Form ist mit eingeschlossen.



EINLEITUNG

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unverständigen weise. Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen. Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich. Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht. Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold, sie sind süsser als Honig und Honigseim. (Psalm 19,8-11)

Im «schönsten Text der Welt» (C.S. Lewis) schwärmt König David, wie allumfassend und gut Gottes Gesetz ist. Was für eine unbändige Freude und ungewohnte Begeisterung für Gottes Wort! In der Allianzgebetswoche 2021 beten wir, dass Gottes Geist in uns dasselbe bewirkt wie bei David. Wir beten, dass wir die verändernde und belebende Kraft der Bibel neu entdecken können. Damit Menschen in Europa wieder neu in den Genuss der gottgeschenkten Weisheit und Freude kommen (V. 8-9a). Wir träumen von Menschen, deren Augen leuchten (V. 9b), weil sie mit Gottes lebenspendendem Wort in Berührung gekommen sind. Gemeinsam beten wir, dass Menschen sich aufmachen, um in der Bibel Nahrung und Leben in Jesus Christus zu finden. Beten Sie mit uns mit!

An jedem Tag der Allianzgebetswoche fokussieren wir uns anhand eines Verbes auf einen Aspekt der Bibel (Lesen, Hören, Anbeten, Denken, Leben, Einladen, Erleben, Teilen). Sie finden dazu jeweils auch einen Vorschlag für ein Gebet. In das Gebet von jemand anderem einzustimmen, kann manchmal ganz hilfreich sein. Besonders dann, wenn einem die eigenen Worte fehlen.



Andi Bachmann-Roth
Generalsekretär der
Schweizerischen
Evangelischen Allianz SEA



Christian Kuhn
Direktor des Réseau
évangélique suisse (RES)

LESEN

Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige. (Psalm 119,11)



©:vg

Meditation

2011 veröffentlichte Willow Creek, die in Chicago ansässige Megakirche, die Ergebnisse ihrer «Enthüllungs»-Umfrage. Über 1000 Kirchen aller Grössen, Konfessionen und Standorte sowie 250'000

Einzelpersonen hatten daran teilgenommen. Zwei der bedeutendsten Ergebnisse der Umfrage betrafen den Umgang mit der Heiligen Schrift:

1. Nichts hat einen grösseren Einfluss auf das geistliche Wachstum als das Nachdenken über die Schrift¹
2. «Best Practice»-Kirchen (die 5% am besten bewerteten Kirchen) «betten die Bibel in alles ein»²

Dies war ein Schock für Willow Creek, die jahrzehntlang all ihre Ressourcen in die Entwicklung von Programmen für ihre Mitglieder gesteckt hatte. Man ging davon aus, dass ein grösseres Engagement in den Dienstprogrammen einer Kirche automatisch zu geistlichem Wachstum führen würde. Die Ergebnisse zeigten jedoch, dass dies nicht der Fall war. Dies führte zu einem Umdenken in Willows Strategie und Schwerpunkt und vor allem zur Verpflichtung, den Mitgliedern zu helfen, sich ausserhalb der Kirche selbst mit der Schrift auseinanderzusetzen.

In Psalm 119, der vor 2500 Jahren geschrieben wurde, feiert der Psalmist die Macht von Gottes Wort, sündige Einstellungen und Verhaltensweisen einzudämmen. Er weiss aus erster Hand, wie wirksam das Wort ermutigt, gegenüber Gottes Gesetz gehorsam zu sein. Es wird weithin angenommen (aufgrund von Verweisen auf Stellen aus den Exil-Propheten), dass Psalm 119 kurz nach dem Babylonischen Exil geschrieben wurde, als die wichtigsten Symbole für die Gegenwart Gottes unter seinem Volk – die Bundeslade und die Monarchie – verloren gegangen waren. Gottes Gegenwart wurde nun in der Thora, dem Gesetz Gottes, in höchstem Masse sichtbar. Deshalb ist der Psalmist so sehr bemüht, das Wort in seinem Herzen zu verbergen - es ist die Stimme Gottes selbst!

Was wir im 21. Jahrhundert daraus lernen können: Denken Sie an Ihre eigene geistliche Gesundheit – wachsen Sie in Ihrer Liebe zu Gott und in Ihrer Liebe zu anderen? Welche geistlichen Übungen können Sie in Ihrem Leben anwenden, um das Feuer am Brennen zu halten? Was unternehmen Sie im Wissen darum, dass die Beschäftigung mit der Heiligen Schrift bei Weitem der wichtigste Indikator für Gesundheit und Wachstum im geistlichen Bereich ist?

Oli Proctor, Grossbritannien
Leiter Partnerschaften für Europa und Zentralasien bei Biblica

¹ Hawkins, Greg & Parkinson, Cally: Move. Zondervan, 2011, S. 19
² ebenda, S. 23



Reflexionsfragen

- Verbringen Sie 15 bis 20 Minuten damit, Psalm 119 vollständig zu lesen. Er ist das längste Kapitel der Bibel (176 Verse), belohnt aber den Leser, der seine Wahrheiten studiert.
- Erwägen Sie, die Bibel gemeinsam als Gemeinde oder als kleine Gruppe durchzulesen.

Gebetsanliegen

- Für die Verfügbarkeit der Heiligen Schrift in Europa, insbesondere für diejenigen, die vor Jahrhunderten ihr Leben dafür gegeben haben, dass die Bibel in die entsprechende Sprache übersetzt werden konnte.
- Für die laufende Übersetzungsarbeit, dass die verbleibenden Völker der Welt ohne Bibel bald in der Lage sein werden, das Wort zu lesen und zu hören.
- *Als Pastoren und Leiter* - für die Menschen in den Kirchen, denen Sie dienen, dass sie in der Liebe zur Bibel und im Gehorsam gegenüber ihrer Lehre wachsen.
- *Als Mitglieder der Kirche* - für Ihre Pastoren und Leiter, dass sie weiterhin treu die Bibel predigen und Sie für eine lebenslange Reise in der Heiligen Schrift ausrüsten.

So könnte ich beten

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. Amen. (Ps 1,1-3)



MONTAG, 11. JANUAR 2021

HÖREN

Bei anderen jedoch ist es wie mit der Saat, die auf guten Boden fällt. Mit aufrichtigem und bereitwilligem Herzen hören sie das Wort; sie halten daran fest, lassen sich nicht entmutigen und bringen Frucht. (Lukas 8,15)



©andibach

Meditation

Es ist manchmal zum Verzweifeln. Meine Kinder hören mich einfach nicht. Besonders, wenn es ums Aufräumen, Händewaschen oder ums Schlafengehen geht. Und nach so manchem Gespräch habe ich keinen

Schimmer, was mir die andere Person sagen wollte. Einander hören – das hat offensichtlich nicht nur etwas mit der Übermittlung von Schallwellen zu tun.

Ähnliches hat wohl Jesus erfahren, als er das Gleichnis vom vierfachen Acker erzählte (vgl. Lk 8,5-15). Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass Jesus ein Gleichnis über das Hören erzählt, und seine Jünger nicht verstehen, was ihr Meister überhaupt meint (V. 9). Hinter dem für Jesus wohl recht frustrierenden Erlebnis steckt ein handfestes Drama, das sich in der Bibel ständig wiederholt: Menschen mit hörfähigen Ohren können nicht hören (z.B. Jes 6,9; Hes 12,2). Dem Nicht-Hören liegt nicht einfach Begriffsstutzigkeit zugrunde. Es scheint Wahrheiten zu geben, die mehr beanspruchen als nur unseren Verstand. Für die Propheten wie auch für Jesus liegt ein viel fundamentaleres erkenntnistheoretisches Problem vor.

Um zu hören, so Jesus, braucht es ein «aufrichtiges und bereitwilliges Herz». Der Same von Gottes Wort kann im Leben von einer bestimmten Art von Menschen besonders gut Wurzeln schlagen und Frucht tragen. Wie werden wir

also zu hörenden Menschen, deren Leben dem «guten Boden» gleicht?

Erstens brauchen wir eine grundlegende Erneuerung. Denn unser Herz ist deformiert wie der harte oder dornige Boden im Gleichnis. Und so widerstrebt etwas in uns dem Reden Gottes. Auf uns allein gestellt halten wir uns an machterhaltende Ideologien oder bleiben in Selbsttäuschung gefangen. Es braucht einen göttlichen Eingriff, der unser Wesen grundsätzlich verändert. Die Wahrheit, Jesus Christus selbst, muss in uns sein, damit wir hörfähig werden (vgl. Joh 8,45; 2. Kor 3,18; 11,10; Eph 4,14 ff).

Um hörfähig zu bleiben, ist zweitens ein wahrhaftiger Charakter nötig. Was treibt uns im Innersten an? Was sind unsere Sehnsüchte? Was lieben wir? Sind wir auf das Gute, auf Christus ausgerichtet? Die Erneuerung des Herzens ist ein Geschenk. An einem wahrhaftigen Charakter können wir mitarbeiten. Geistliche Übungen erlebe ich als einen wunderbaren Weg, um ein wahrhaftiger, empfangsbereiter und hörender Mensch zu werden (Stille, Gebet, Fasten, ...). Sie sind wie Gartengeräte, die uns helfen, unseren Herzensboden von Beeinträchtigungen frei zu halten und so Raum zu schaffen für den Samen Gottes.

Andi Bachmann-Roth, Schweiz
Co-Generalsekretär der Schweizerischen
Evangelischen Allianz SEA



Reflexionsfragen

- Habe ich eine grundlegende Erneuerung durch Jesus Christus erfahren?
- Wie pflege ich einen hörbereiten, wahrhaftigen Charakter?
- Was war das letzte Wort Gottes, das ich für mich gehört habe?

Gebetsanliegen

- Für alle Menschen, Institutionen und Kirchen, die uns helfen, zu jenen Menschen zu werden, die Gottes Wort hören und verstehen können.
- Für die Möglichkeit, dass Gottes Wort frei und für alle hörbar gepredigt werden kann (Religions- und Meinungsfreiheit).
- Wo wir unseren Herzensboden ungepflegt liessen und so Gottes Reden nicht mehr zu uns durchdringen konnte.
- Wo wir uns vom stillen Hören auf Gottes Wort ablenken liessen.
- Für theologische Bildungsstätten, dass sie Orte der ganzheitlichen Wissensvermittlung sein können, an denen künftige Verantwortliche zu Hörenden werden.
- Für die Kirchen, dass Menschen durch ihr Wirken eine grundlegende Erneuerung durch Jesus Christus erfahren und so hörfähig werden.

So könnte ich beten

Herr, verleihe uns ein hörendes Herz. Mach uns erwartungsfroh, wenn wir die Bibel aufschlagen. Lass uns ganz Ohr sein auf dein an uns ergangenes Wort.

Herr, verleihe uns ein hörendes Herz. Mach uns zu wahrhaftigen Menschen, die empfängsbereit sind für das, was du uns durch dein Wort sagen willst.

Herr, verleihe uns ein hörendes Herz. Schenke, dass wir einander aus unserer geistlichen Taubheit heraushelfen können. Lass uns zu hörenden Gemeinschaften werden. Amen.



DIENSTAG, 12. JANUAR 2021

ANBETEN

In dem Jahr, als der König Usija starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron und sein Saum füllte den Tempel. Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: Mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! (Jesaja 6,1-3)



Meditation

Im Sommer 2019 verbrachte ich mit meiner Familie einen Tag am Strand. Mein Sohn und ich plantschten in den Wellen, während meine Frau sich um unser Baby kümmerte. Nach einer Weile entschied James,

dass er für einen Snack zu Mama zurückgehen wollte. James trägt eine Brille, er hatte sie aber ausgezogen, um schwimmen zu gehen. Als James aus den Wellen stieg, konnten seine Augen Chantal, die in der Ferne winkte, nicht sehen. Also begann er, in die Richtung zu laufen, die er für die richtige hielt. Er wand sich in diese Richtung, dann in die andere, weil er den Weg nicht kannte – BIS er seine Mama erblickte und DIREKT zu ihr rannte.

Es fiel mir auf, dass dies ein gutes Bild unserer Versuche war, in der Anbetung vor den Vater zu treten. Ohne eine klare Offenbarung Gottes werden wir bei unseren Bemühungen, ihn zu erreichen, stolpern und fallen. Aber wenn Gott sich uns durch seinen Sohn Jesus offenbart, können wir mit Anbetung darauf antworten. Wir sehen das sehr deutlich in der Bibel anhand der berühmten Vision von Jesaja. Als Jesaja Gott sieht, wird er seiner Sünde überführt, und seine Antwort besteht darin, Busse zu tun und die Berufung von Gott für sein Leben anzunehmen. Vom neutestamentlichen Gelehrten David Peterson

stammt diese wunderbare Definition der wahren Anbetung: «Die Anbetung des lebendigen und wahren Gottes ist im Wesentlichen eine Auseinandersetzung mit ihm zu den Bedingungen, die er vorschlägt, und auf die Art und Weise, die er allein ermöglicht.» Wenn wir also versuchen, Gott in Lobpreis und Dank anzubeten: Wie können wir dann am besten die Offenbarung des wahren und lebendigen Gottes empfangen und mit ihm in Kontakt treten zu den Bedingungen, die er vorschlägt, und in der Weise, die er allein möglich macht? Nun, hauptsächlich in der Heiligen Schrift.

Martin Luther schrieb den berühmten Satz: «Lasst den Mann, der Gott sprechen hören würde, die Heilige Schrift lesen.» Ohne die Bibel hören wir Gott nicht sprechen und ohne Gottes Sprechen zu hören, wissen wir nicht, was wir tun sollen.

Lassen Sie uns nicht unwissend anbeten, sondern Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten. Lesen Sie die Bibel und hören Sie die Stimme Gottes. Lesen Sie die Bibel und sehen Sie Jesus. Lesen Sie die Bibel und empfangen Sie die Kraft des Heiligen Geistes.

Oli Proctor, Grossbritannien
Leiter Partnerschaften für Europa und Zentralasien bei Biblica



Reflexionsfragen

Nehmen Sie sich diese Woche zwei Stunden Zeit, um das Markus-Evangelium in einem Mal durchzulesen. Während Sie dem Handeln Jesu bei der Verkündigung des Reiches Gottes folgen, stellen Sie sich diese fünf Fragen:

- Was ist mir zum ersten Mal aufgefallen?
- Welche Fragen habe ich?
- Gab es etwas, das mich beunruhigt hat?
- Was habe ich über die Liebe zu Gott gelernt?
- Was habe ich darüber gelernt, andere zu lieben?

Gebetsanliegen

- Dass Gott sich durch die Bibel und seinen Sohn offenbart hat.
- Für christliche Liederkomponisten, dass die Worte der Bibel eine reiche Quelle der Inspiration für die Kirche heute und in der Zukunft sind und sein werden.
- Für unsere Kirchen, dass sie Gemeinschaften sind, die Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.
- Für treue Prediger des Wortes Gottes, die immer wieder den Weg zu Jesus weisen.

So könnte ich beten

Vater im Himmel, ich danke dir für das Geschenk der Bibel, die eine Leuchte für meinen Fuss und ein Licht auf meinem Weg ist. Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist, der mich zur Wahrheit führt, damit ich deinen Sohn Jesus, den Glanz deiner Herrlichkeit und deine Wesensart sehen kann. Amen.



MITTWOCH, 13. JANUAR 2021

DENKEN

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand, und deinen Nächsten wie dich selbst. (Lukas 10,27 ZB)



©sfg

Meditation

Es fasziniert mich an Jesus, dass er uns nicht dazu auffordert, den Kopf auszuschalten. Im Gegenteil. Das höchste Gebot spricht davon, dass wir Gott mit dem Verstand lieben sollen. Gott liebt es, wenn wir

denken, forschen und seinen Gedanken nachspüren.

Doch häufig kommen dabei Fragen auf, die uns verunsichern: Wie soll ich mit schwierigen Bibelstellen umgehen? Wie passen bestimmte biblische Aussagen zu einem liebenden Gott? Warum erlebe ich so wenig von den Zusagen, welche die Bibel macht? Gott lädt Sie ein, solche Fragen nicht zur Seite zu schieben, sondern ihnen nachzugehen. Tief zu graben, zu forschen und darüber zu diskutieren. Mit Gott und mit anderen Menschen.

Zweifel und Anfechtung gehören zu unserem Glauben dazu. Die Bibel spricht davon. Die Mütter und Väter des Glaubens kannten sie. Aber wie beeinflussen sie unser Beten? Wenn wir in einer Partnerschaft oder Freundschaft aufhören, ehrlich miteinander zu reden, dann entfernen wir uns voneinander. Unausgesprochenes versperrt den Zugang zum anderen. Die Distanz wird grösser. Es wird schwieriger, zueinander zu finden. So kann es uns gehen, wenn wir die brennenden Fragen und Zweifel, die unseren Verstand und unser Herz umtreiben, nicht mit Gott teilen.

Die Psalmen zeigen uns, wie wir, statt auf Distanz zu gehen, im Gespräch mit Gott bleiben können. Die Beter klagen und schütten ihr Herz bei Gott aus (z.B. Ps 13 und Ps 69). Ehrlich und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Gedanken werden ungeschönt zur Sprache gebracht. Doch auch wenn Kopf und Herz voller Fragen und Zweifel sind, erleben sie, wie im ehrlichen Dialog mit Gott Vertrauen entsteht. Seit Jahrhunderten leihen sich Beter Worte der Psalmen, um mit Gott im Gespräch zu bleiben.

Neben dem ehrlichen Gebet hilft der Blick auf Christus. Auch wenn wir mit schwierigen Bibelstellen ringen, gehen wir immer wieder dorthin, wo uns in aller Klarheit die Liebe Gottes vor Augen gemalt wird. Wenn ich auf Jesus schaue, wird mir deutlich, dass sein Versprechen für mich gilt: Nicht an meinen Gefühlen oder Gedanken hängt mein Glaube, sondern an seinen Zusagen! Legen Sie sich in sie hinein wie in ein weiches Federbett. Atmen Sie sie ein. Denn er ist für uns. (vgl. Röm 8,38-39)

Heike Breitenstein, Schweiz
Theologin, Zacharias Institut Schweiz



Reflexionsfragen

- Welche Fragen in Bezug auf meinen Glauben verunsichern mich gerade? Wie kann ich diesen Fragen konkret nachgehen?
- Durch welche Fragen und Zweifel ist eine Distanz zwischen mich und Gott gekommen? Sprechen Sie diese ehrlich vor Gott aus!

Gebetsanliegen

- Dass Gott uns einlädt, ihn mit dem Verstand zu suchen.
- Für seine Einladung, ehrlich mit ihm unterwegs zu sein.
- Dass uns nichts von seiner Liebe trennen kann – keine Fragen, Zweifel und Anfechtungen!
- Wo wir Gott nicht verstehen, enttäuscht und wütend sind.
- Wo uns die Bibel fremd, unverständlich und zweifelhaft vorkommt.
- Wo uns Gottes Charakter rätselhaft bleibt und seine Liebe unser Herz nicht erreicht.
- Dass Jesus uns in unserem Suchen, Nachdenken und Forschen begegnet.
- Dass er uns seine Perspektive auf unsere Fragen und Zweifel zeigt.
- Dass er zu unserem Kopf und unserem Herzen redet und wir (neu) vertrauen können.

So könnte ich beten

*Es mag fremden Einflüssen vorübergehend gelingen, dir deinen Herrn wegzunehmen, es kann ihnen aber nicht gelingen, dich deinem Herrn wegzunehmen!
Es mag dir gelegentlich so vorkommen, als würdest du ins Bodenlose abstürzen, du wirst aber nicht tiefer fallen können als in die dich bergenden Hände Gottes.
«Ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden ganz gewiss niemals mehr verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist grösser als alle, und niemand kann sie aus der Hand des Vaters reißen. Ich und der Vater sind eins.» Amen. (Joh 10,28-30)*

H.J. Eckstein «Du hast mir den Himmel geöffnet»



ALS JUNGE GENERATION MUTIG UND FREI JESUS NACHFOLGEN

Übers Neujahr hätten sich Tausende junge Menschen im PraiseCamp in der Messe Basel zusammengefunden. Die Corona-Pandemie hat es zwar verunmöglicht, das Camp vor Ort durchzuführen. Doch liessen sich die Jugendallianz und die weiteren Organisatoren nicht von einer etwas anderen Durchführung des PraiseCamp abhalten – umso mehr, als das Thema «mutig und frei Jesus nachfolgen» lautete. Anstelle eines Camps in Basel konnten lokale Gruppen von zu Hause aus das PraiseCamp erleben und die Jugendlichen so herausfordern und ermutigen, voller Leidenschaft Jesus im Alltag gross zu machen.

Als Jugendallianz ist es unser Herzensanliegen, dass dies kein einwöchiges Thema bleibt, sondern zu einem Lebensstil wird. Wir bilden und unterstützen Netzwerke in vielen Regionen, damit diese strategische und wirkungsvolle Zusammenarbeit gestalten können. Jaël Binggeli ist die Jugendbeauftragte der SEA. Sie setzt sich für die genannten Ziele innerhalb der Jugendallianz ein. Mit Schulungen, der Gründung von Jugendallianzen und Projekten wie das PraiseCamp können Jugendliche Jesus kennenlernen und im Glauben gefördert werden, mutig und frei Jesus nachzufolgen.



©PraiseCamp18, Timo Kellenberger

Unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag je hälftig die Nacharbeit zum PraiseCamp auf lokaler Ebene sowie die Arbeit der Jugendallianz insgesamt.
www.jugendallianz.ch



EIN SCHATZ, DER WEITERGEGEBEN WERDEN WILL

Den Glauben teilen, damit Menschen Jesus Christus kennen lernen – das ist eines der Kernanliegen der SEA. Die Hoffnung der Christen ist nicht nur eine Sache für die Ewigkeit, sondern hat auch im «Hier und Jetzt» Bedeutung. Diese Hoffnung braucht die Welt dringend; das dürfte in den letzten Monaten der Krise besonders deutlich geworden sein.

Die SEA realisiert und unterstützt gemeinsam mit Kirchen und Werken Projekte, die den Menschen die Liebe Gottes und die Inhalte des christlichen Glaubens verständlich vermitteln. Dazu gehören beispielsweise ...

... die Verteilzeitung **«Viertelstunde für den Glauben»**, die im vergangenen Jahr in der Rekordauflage von 660'000 Exemplaren unter die Menschen gebracht wurde.

... **evangelistische Projekte**, durch die wir den christlichen Glauben in der Öffentlichkeit humorvoll und pointiert zum Thema machen

... die Bereitstellung von **Online-Ressourcen** für gemeinsame Evangelisationsprojekte.



©SEA

Unterstützen Sie die SEA im Bestreben, die Sektionen und Werke mit Publikationen und anderen Aktionen zu unterstützen, damit den Menschen die gute Nachricht nähergebracht wird. www.each.ch



PROJEKT 3:
GLAUBE UND BEHINDERUNG

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN – EIN WICHTIGER TEIL DER KIRCHEN

Ob mit oder ohne Behinderung, wir alle sind gleichermaßen von Gott geliebt und zur Jüngerschaft berufen. Menschen mit einer Beeinträchtigung bereichern unsere christliche Gemeinschaft. Fehlen sie, dann fehlt uns vieles: ihre Persönlichkeit, ihre Freundschaft, ihre Gaben und ihr wertvoller Blick auf Gott und die Welt.

Wir als Arbeitsgemeinschaft Glaube und Behinderung der SEA haben uns deshalb zum Ziel gesetzt, mit einem Lehrmittel für den kirchlichen Unterricht oder die Jugendgruppe Behinderung zum Thema zu machen, damit Kinder und Jugendliche eine inklusive Haltung entwickeln können.

Im Zentrum des Lehrmittels stehen Videoporträts von Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen. Sie erzählen aus ihrem Leben und von ihren Lieblingspassagen aus der Bibel. Reflexions- und Transferaufgaben ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.



©gub

Unterstützen Sie das Projekt von Glaube und Behinderung und werden Sie Teil der Sensibilisierung für Inklusion in unseren Kirchen!

www.gub.ch



PROJEKT 4:
MISSION.CH

FÜR MISSION BEGEISTERN UND MOBILISIEREN

mission.ch ist ein Netzwerk der SEA-Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen AEM: Es begeistert für Missionsarbeit und vermittelt Interessenten für Kurz- und Langzeiteinsätze an verschiedene christliche Werke und Organisationen. **Mission.ch ...**

... vermittelt Einsätze: Auf der Webseite finden sich über 1000 Angebote für Kurz- und Langzeiteinsätze.

... zeigt auf: Weltmission ist auch heute noch wichtig. Gemeinsam mit Gemeinden, Organisationen und Ausbildungsstätten fördert mission.ch die kulturelle Grenzerweiterung und das ganzheitliche Wirken in dieser Welt.

... vernetzt: 45 Organisationen und Schulen gehören zum Netzwerk.

... begeistert: Am alle zwei Jahre stattfindenden Event «missionNow» erzählen interkulturelle Mitarbeitende, was Gott weltweit tut und motivieren junge Menschen, sich mit ihrem Beitrag für Gottes Reich auseinanderzusetzen.



©SEA

Unterstützen Sie die Überarbeitung der Webseite von mission.ch. Sie soll die junge Generation ansprechen und gewährleisten, dass geeignete Einsatzmöglichkeiten rasch gefunden werden.

www.mission.ch



DONNERSTAG, 14. JANUAR 2021

LEBEN

Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war? Er [der Gesetzeslehrer] sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen! (Lukas 10,36-37)



Meditation

Wenn wir in unserer Gesellschaft etwas bewirken wollen, müssen wir manchmal innehalten und uns die richtigen Fragen stellen: Warum tun wir, was wir tun? Was motiviert unser Engagement für soziale

Gerechtigkeit? Welches sind die wirklichen Bedürfnisse? Wir alle sollten Experten für die Bedürfnisse der Menschen um uns herum werden.

Jesus wusste, wie man Fragen stellt. Dies ist der klügste Weg, Menschen in ihrem Reifungsprozess zu helfen. Darüber hinaus machte er sich für Menschen zugänglich, die ihm Fragen stellen wollten. Es gab etwas, das Menschen aller Klassen und Generationen zu Jesus hinzog.

Ein Gesetzeslehrer, ein Spezialist betreffend Thora, trat an Jesus heran und fragte: «Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?» Als guter Rabbiner antwortete ihm Jesus mit der Frage: «Was steht im Gesetz geschrieben?» Er antwortete: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.» - «Du hast recht geantwortet», sagte Jesus, «tu das, so wirst du leben.»

Das Gespräch hätte sehr gut hier enden können. Aber der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: «Wer ist denn mein Nächster?» Jesus antwortete mit dem

Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Zum Schluss stellte er eine weitere Frage: «Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war?» (Lk 10,25-29; 36) Dieser Rechtsexperte entdeckt, dass soziale Gerechtigkeit (die Respektierung von Gottes Willen) einfach damit beginnt, ein Nächster zu sein, indem man Mitgefühl zeigt, wo immer man ist.

Jeder Christ ist aufgerufen, ein Nächster zu sein, mit anderen in Kontakt zu stehen. Wir haben keine Kontrolle darüber, wer unsere Nachbarn sind, aber wir haben die volle Freiheit, als «Nächster» für andere richtig zu handeln. Lassen Sie uns Nächste werden. Öffnen wir unsere Augen für die Realität. Durch konkrete Handlungen, durch unsere Art zu handeln, ruft Jesus uns auf, eine gerechtere Welt zu schaffen. Unser Engagement schliesst zwei Beziehungen ein: die zu Gott und die zu unserem Nächsten – es ist ein und dieselbe Berufung. Gottes Gerechtigkeit ist immer sozial. Lassen Sie uns gemeinsam seine Gerechtigkeit suchen. Menschen lesen vielleicht nicht die Bibel, aber sie lesen unser Leben. «Geh und handle!»: Dies ist die Herausforderung, die General William Booth, der Gründer der Heilsarmee, seinem Sohn Bramwell stellte, nachdem er die Notlage vieler Obdachloser in London gesehen hatte. Geh und lebe das Evangelium!

E. Jane Paone, Schweiz
ehem. Heilsarmee-Kommissarin für die Schweiz, Österreich
und Ungarn



Reflexionsfragen

- Das Handeln des barmherzigen Samariters hat ihn etwas gekostet. Bin ich bereit, mich auch zu engagieren, wenn es mich etwas kostet?
- Der Samariter bat den Gastwirt um Hilfe, indem er ihm seinen Nächsten anvertraute. Kenne ich Menschen, auch ausserhalb meines Kreises, die mir in meinem sozialen Engagement helfen können?
- Gibt es Fragen, die ich mir stelle und die mich in meinem sozialen Engagement blockieren?
- Was bedeutet es, von Mitgefühl erfüllt zu sein?

Gebetsanliegen

- Dass wir uns der sozialen Bedürfnisse in unserer eigenen Nachbarschaft bewusst werden.
- Für Mut zum Gehorsam, wenn der Herr uns sagt: «Dann geh und mach es ebenso.»
- Dass wir wie Jesus zugänglich sind für diejenigen, die Fragen haben.
- Dass wir unsere Augen öffnen können für diejenigen, die andere vielleicht ignorieren.

So könnte ich beten

Herr, ich frage mich: Was ist göttlich in meinem Glaubensbekenntnis, wenn ich blind für menschliche Bedürfnisse bin? Es erfordert Mut, Gerechtigkeit zu suchen, gegen den Strom zu schwimmen, aber du hast mir einen klaren Auftrag gegeben, zu gehen und zu tun wie der barmherzige Samariter. Öffne meine Augen und mein Herz, um auf dem Weg, den ich heute beschreite, für menschliche Bedürfnisse sensibel zu werden. Möge dein Geist des Mitgefühls mich zum Handeln bewegen, während ich mich zusammen mit anderen darum bemühe, dein Königreich hier auf Erden auszubreiten. Gemeinsam suchen wir Gerechtigkeit, deine Gerechtigkeit. Amen.



FREITAG, 15. JANUAR 2021

EINLADEN

Wenn dein Sohn dich künftig fragt: Was bedeuten die Zeugnisse und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die der Herr, unser Gott, euch geboten hat?, dann sollst du deinem Sohn sagen: (...) Der Herr hat uns geboten, alle diese Ordnungen zu tun, den Herrn, unsern Gott, zu fürchten, damit es uns gut geht alle Tage und er uns am Leben erhält, so wie es heute ist. Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor dem Herrn, unserm Gott, zu tun, so wie er es uns befohlen hat. (5. Mose 6,20-21;24-25 ELB)



Meditation

Vor 30 Jahren lud mich ein Freund ein, mit ihm in die christliche Schülergruppe unserer Mittelschule zu gehen. Dort kam ich zum ersten Mal mit dem christlichen Glauben in Berührung. In der Gruppe

haben wir einfach zusammen die Bibel gelesen. Es ging nicht darum, was ich tun oder nicht tun, denken oder glauben sollte. Wir studierten die Bibel, um herauszufinden, wer Gott ist.

Mein Freund behielt seinen Schatz nicht für sich, sondern lud mich ein, ihn ebenfalls zu finden. Dass der Glaube geteilt und weitergegeben werden sollte, war von Anfang an ein Teil des Christentums. Das Teilen des Glaubens umfasst jedoch viel mehr als die Vermittlung bestimmter Überzeugungen oder Lehren oder einzelner Schriftstellen. Eine Einladung zum christlichen Glauben ist in erster Linie eine Einladung in die grosse Freiheitserzählung von Gott und der Menschheit: von Abraham bis zum Exodus, von Weihnachten bis Ostern.

Gott kommuniziert mit uns vor allem durch die Bibel. Die Bibel hat eine ähnliche Funktion wie der alttestamentliche Tabernakel: Sie ist der bestimmte Ort, um in die Gegenwart Gottes zu kommen.

Die Bibel anderen Menschen anzubieten, ist nicht nur ein Geschenk für den anderen. Das Lesen der Bibel in Gemeinschaft hilft uns, ihren Wert und Reichtum zu entdecken. Wenn wir die Bibel gemeinsam lesen, spricht Gott durch die Worte der anderen ebenso zu uns wie durch den gedruckten Text. Darüber hinaus kann es hilfreich sein, die Bibel mit einer Vielzahl von Methoden zu lesen. Einige Methoden sollen Menschen mit weniger theologischem Wissen oder einer weniger extravertierten Persönlichkeit helfen, ihren Platz in einer Gruppe zu finden.

Eine Methode, die mir besonders gut gefällt, ist die parallele Lektüre verwandter Texte des Alten und Neuen Testaments, zum Beispiel die Salbung Davids (vgl. 1. Sam 16,1-13) und Jesu (vgl. Joh 12,1-8). Sie lädt uns ein, nach Ähnlichkeiten und Unterschieden in den spezifischen Texten zu suchen. Damit ist sie ein grossartiger Ausgangspunkt, um das grosse Bild von Gottes Freiheitserzählung zu erfassen, während sie auch für Menschen mit weniger Bibelkenntnissen zugänglich bleibt. Es ist eine Methode, die uns hilft, den Schatz von Gottes Wort und damit die Botschaft seines Evangeliums zu teilen.

Rico Bossard, Schweiz

Leiter Fachkreis Pädagogik der Vereinigten Bibelgruppen VBG und Schulleiter an einer Dorfschule



Reflexionsfragen

- Wie kann ich meine Freunde und Nachbarn zum gemeinsamen Bibellesen einladen?
- Welche Worte kann ich verwenden?

Gebetsanliegen

- Für den Schatz, den wir in der Bibel finden.
- Dass wir die Hilfe einer Gemeinschaft brauchen, um den Schatz der Bibel vollständig zu entdecken.
- Dass Gott uns die Freiheit, die Möglichkeit und den Wunsch geben möge, die Bibel auf sehr einfache Weise anderen Menschen anzubieten.
- Dass wir die Bibel als «Tabernakel» für die Gegenwart Gottes entdecken.
- Für göttliche Offenbarung, wenn wir gemeinsam die Bibel lesen.

So könnte ich beten

Herr, unser Gott, du hast dein Wort ausgesät, deinen Sohn hingegeben; gebrochen und gestorben für uns, ist er Brot für die Welt.

Wir bitten dich, lass uns die Kraft finden, seinen Weg zu gehen: dass wir einander fruchtbar seien wie die Saat und nahrhaft wie Brot. Und lass uns so ein glückliches Leben führen. Amen.

Huub Oosterhuis



SAMSTAG, 16. JANUAR 2021

ERLEBEN

Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie spriessen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe. (Jesaja 55,10-11)



Meditation

Lassen Sie uns ein Bibel-Frühstück machen! Seit mehr als fünf Jahren veranstalten wir für unsere lokale Kirchgemeinde und für Menschen ohne christlichen Hintergrund ein einfaches und anregendes

offenes Bibelerlebnis. Es ist erstaunlich zu beobachten, wie die Bibel die Herzen und den Geist aller Teilnehmenden Tag für Tag berührt! In nur wenigen Minuten können auch Sie diese Erfahrung in Ihrer Gemeinde umsetzen. Wir nennen das «Bibel-Frühstück», weil es oft das erste ist, was wir morgens tun.

Während der Woche ist unsere Gemeinschaft über viele verschiedene Orte verstreut. Dennoch ist es möglich, eine gemeinsame Liste von biblischen Büchern zu haben, die wir zusammen in aufeinander abgestimmter Weise lesen und meditieren wollen. An jedem Werktag in der Woche lesen wir alle dasselbe Kapitel desselben biblischen Buches. Nach der sorgfältigen Lektüre wählt jede Person einen Vers, ein Thema oder eine Passage aus, die ihr besonders auffällt. Es geht nicht um eine vollständige exegetische Untersuchung des Kapitels; es geht nur um ein Element, das uns in einem Moment mit Jesus gegeben wird. Wir meditieren über diesen Gedanken und teilen unsere Erfahrung in einer WhatsApp-Gruppe durch eine kurze Botschaft mit einer einfach definierten Struktur:

1. Welcher Vers / welche Passage / welches Thema ist mir heute aufgefallen?
2. Was werde ich heute damit tun? (Dies kann eine Verpflichtung sein, zu beten, zu sprechen, sich selbst zu positionieren usw. oder irgendetwas Bestimmtes, das Jesus in diesem Moment verlangt.)

Die Gruppe braucht auf diese Botschaften nicht zu antworten, aber wir beten für alles, was an diesem Tag geteilt wurde. Von Zeit zu Zeit kann sich die Gruppe persönlich treffen – vielleicht zum Frühstück! So wird das Wort Gottes mit der ständigen Unterstützung einer betenden Gemeinschaft aufgenommen und angewendet. Einfach, nicht wahr?

In den letzten Jahren haben mehrere nicht-gläubige Menschen die Botschaft des Evangeliums durch das Bibel-Frühstück direkt in der Bibel entdeckt und ihr Leben wurde verwandelt und in Gottes Wort verwurzelt. Gott sei gelobt, dass es heute Hunderte von Gruppen gibt und Tausende von Menschen zum ersten Mal in ihrem Leben täglich die Bibel lesen und erleben.

Christian Kuhn, Schweiz
Direktor des Réseau évangélique suisse (RES)



Reflexionsfragen

- Sind gewisse meiner Nachbarn und Arbeitskollegen bereit, die Bibel zu entdecken?
- Wie kann ich meine Gemeinde einladen, eine nachhaltige Bibelerfahrung zu erleben?
- Könnte ein Bibel-Frühstück ein einfaches und effizientes Mittel sein, um in meinem Kontext eine offene gemeinschaftliche Bibelerfahrung zu machen?

Gebetsanliegen

- Für den geistlichen Durst und Hunger in unserer Kirche oder für die kleine Gruppe, mit der wir regelmässig Kontakt haben.
- Für diejenigen, die keinen Zugang zu den Schätzen der Bibel haben können / wollen.
- Für diejenigen, die uns nahestehen, die das Evangelium Jesu nicht kennen und leicht mit seinem Wort in Verbindung treten könnten.
- Dass die Kleingruppe, die wir besuchen, Nicht-Gläubige an ihrem «geistlichen Tisch» willkommen heisst und mit ihnen ein Fest des Reiches Gottes feiern kann.
- Für veränderte Leben durch das tägliche Unterwegssein mit Jesus, indem wir sein Wort hören und anwenden.

So könnte ich beten

Herr Jesus, ich danke dir für dein Wort. Es ist ein lebendiges Zeugnis für deine Gegenwart in meinem Leben, Tag für Tag. Wenn ich aufmerksam auf deinen liebevollen Willen für mich höre und deine Liebe praktiziere, verändert sich mein ganzes Leben... nicht plötzlich in einem Augenblick, sondern in einem wunderbaren Umwandlungsprozess, den du so sorgfältig steuerst. Hilf mir heute, dir zuzuhören und deinen liebevollen Anweisungen zu gehorchen. Danke, dass du mich durch deine Gnade zu den vielen guten Dingen einlädst, die du für mich vorbereitet hast. Amen.



SONNTAG, 17. JANUAR 2021

TEILEN

Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke – was ich allezeit tue in allen meinen Gebeten für euch alle, und ich tue das Gebet mit Freuden –, für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis heute; und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu. (Philipper 1,3-6)



© vlg



© vlg

Meditation

Das Leben dreht sich heute um Partnerschaft. Es ist ein Schlagwort, das überall verwendet wird. Unsere Ehen sind Partnerschaften, unsere Teamarbeit ist Partnerschaft und unsere Arbeit mit gleichgesinnten Organisationen wird oft auch damit bezeichnet. Organisationen, welche die Bibel den Letzten, den Verlorenen und den Geringsten verteilen, können ungewollt die Tendenz haben, ihre Finanz- und Gebetspartner auf eine wunderbare Ressource zu reduzieren. Paulus zeigt, dass die Philipper

nicht einfach Geber sind, sondern durch ihre Partnerschaft bzw. «Gemeinschaft am Evangelium» ebenfalls beschenkt werden und Veränderung erfahren. Paulus konzentriert sich darauf, dass dieses «gute Werk» in ihrem Leben vollendet werden wird. Die Philipper wollten, dass ihre Partnerschaft mit Paulus etwas von ihrer Jesus-Nachfolge ausdrückt – daher ihre Verpflichtung, ihren Beitrag zu leisten.

Wenn Paulus diese ausgewogene Sichtweise hatte, dann können wir das auch. Wir jubeln unseren Unterstützern zu, dass sie ihren Beitrag leisten. Ebenso sollten wir Gott preisen, dass ihre Partnerschaft Teil der Vollendung des guten Werkes Gottes in ihrem Leben ist. Hier liegt die Betonung auf der

Freude und dem Lob, die sich aus Paulus' Überlegungen darüber ergeben, dass die Philipper durch ihre grosszügige finanzielle Unterstützung seines Dienstes tatsächlich ihren Teil beitragen.

Wie oft sehen wir Unterstützer unabsichtlich als «Geber»? Wie oft sprechen wir so, als wären diese Menschen bereit und in der Lage, unablässig zu geben? Die Annahme, dass sie keine Probleme und Sorgen haben, die sie verwirren oder davon abhalten, Gottes Herrlichkeit zu erlangen, ist sowohl unrealistisch als auch wenig fürsorglich. Wir könnten sogar versucht sein, uns nicht darum zu kümmern, solange das Geld reinkommt. Es ist jedoch interessant, dass der letzte Gedanke des Paulus in Vers 6 seine Zuversicht widerspiegelt, dass Gott in seinen Unterstützern und Partnern in Philippi das gute Werk vollendet wird, das er in ihnen begonnen hat.

Lassen Sie uns heute mit Freude an alle Unterstützer denken, die sowohl finanziell als auch geistlich grosszügig spenden und das Übersetzen und Verteilen der Bibel ermöglichen. Lassen Sie uns auch darüber nachdenken, wie diese Grosszügigkeit und Unterstützung ein Zeichen dafür sind, dass ein gutes Werk von einem souveränen, liebenden und initiativen Gott vollendet wird.

Stew Johnson, Grossbritannien
Führungskräfteentwicklung für Wycliffe, Bibelübersetzer in Europa

Barb Speck, Grossbritannien
Kommunikation für Wycliffe in Europa



Reflexionsfragen

Überlegen Sie sich, sich Wycliffe, Biblica, United Bible Societies oder einer anderen Bibelorganisation in der IllumiNations Alliance anzuschliessen, um Gottes Wort bis 2033 allen Menschen zugänglich zu machen. Weitere Informationen finden Sie unter illuminations.bible.

Gebetsanliegen

- Dass Gott uns in Liebe und Einheit verbindet, wenn wir zusammenarbeiten.
- Für Partnerschaften in ganz Europa, die sich darauf konzentrieren, den Menschen die Bibel zu bringen.
- Dass Gott uns täglich mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht erfüllt und wir in jedem guten Werk Frucht tragen.
- Dass wir unsere Gaben und unsere Berufung nicht zurückhalten. Möge Gott sie durch seine Gnade weiterhin in uns entwickeln.
- Dass Gott uns allen unseren Anteil an den Plänen und Zielen seines Reiches zugewiesen hat; dass einige von uns die Aufgabe des Pflanzens haben und andere das Giessen übernehmen, aber Gott, der Vater, das Wachstum schenkt.
- Für all jene, die sich grosszügig und opfernd für das Werk des Evangeliums einsetzen; für Finanz- und Gebetspartner der Bibelübersetzungs-Organisationen, die «Saatgut für den Sämann» zur Verfügung stellen.

So könnte ich beten

Lieber Vater im Himmel. Welch eine Freude und welch ein Privileg ist es, mit dir in deinem kommenden Königreich mitzuarbeiten. Danke für den Leib Christi auf der ganzen Welt, den du berufen, ausgerüstet und ausgebildet hast, um deinen Willen zu tun. Mögen wir, wenn wir bei der Übersetzung und Verteilung der Bibel zusammenarbeiten, die Welt für Christus gewinnen. Herr, wir unterwerfen uns dir heute von Neuem. Bitte tue ein göttliches Werk in und durch uns, das weitreichende Auswirkungen zum Wohl der Welt und zu deiner Ehre haben wird. Im Namen Jesu beten wir. Amen.

Jeder Esel weiss es:
**Gemeinsam geht's
besser als allein!***

**Deshalb wollen
wir als Allianz-
Familie ...**

1. Gemeinschaft fördern
2. Gesellschaft verändern
3. Glauben teilen

i-aah

Ich unterstütze die SEA und
werde Einzelmitglied!



*In der Schweiz ist es verboten,
Esel als Einzeltiere zu halten.

Gemeinsam besser.

www.each.ch

Radio Life Channel berichtet vom Buch der Bücher

Während der Allianzgebetswoche 2021 dreht sich bei Radio Life Channel alles um die Bibel. In einer Beitragsserie durchqueren wir einmal das Buch der Bücher und gehen den Basics auf die Spur.

Was sagt die Bibel heute noch zu uns? Auf welche Arten können wir darin lesen und wie können wir die Bibel verstehen? Damit werden wir uns in dieser Woche beschäftigen.

In einem Talk tauchen wir anschliessend in die Tiefen der Bibel ein und trauen uns an die ganz grossen Fragen zum Wort Gottes

Ihre Veranstaltungen auf lifechannel.ch

Ihre Landes- oder Freikirche plant im Rahmen der AGW 2021 einen Gebetsabend, Gottesdienst oder sonst einen speziellen

Anlass? Wenn ja, tragen Sie diesen in den Life Channel-Veranstaltungskalender ein, und mit etwas Glück berichtet Radio Life Channel über die Veranstaltung in Ihrer Kirche.

Veranstaltung eintragen auf lifechannel.ch/agenda

Online: «Beten, bitten und danken»

Wie kann ich beten? Um was geht es beim Gebet? Bringt Beten wirklich etwas? Viele Beiträge auf dem Medienportal lifechannel.ch drehen sich um das Gebet.

Die Basics und weiterführende Gespräche finden Sie zusammengefasst auf lifechannel.ch/gebet.



MITMACHEN

Mut machen und gewinnen



Wir sind begeistert vom Buch der Bücher. Sind Sie es auch? Teilen Sie Ihren Lieblings-Bibelvers und ermutigen und stärken Sie damit auch viele andere Menschen! Wie Sie teilnehmen können:

- **Posten Sie ein Bild Ihres Lieblings-Bibelverses** während der Allianzgebetswoche auf Facebook oder Instagram
- Verwenden Sie die Hashtags **#liebblingsvers**, **#buchderbücher** und **#allianzgebetswoche**
- Markieren Sie uns: **@each.ch auf Instagram;** **@SchweizerischeEvangelischeAllianz auf Facebook**

Unter allen, die auf diese Weise etwas von ihrem persönlichen Bezug zur Bibel teilen, verlosen wir am Ende der Woche das Buch «Fette Beute – Warum die Bibel so dick ist». Eckhard Hagedorn schreibt darüber, «wie etwas zusammenfinden kann, was scheinbar gar nicht zusammenpasst und wie wir dieses dicke Buch in unser dünnes Leben kriegen».

Das Wort hören und wirken lassen

Für Gottesdienste, Gebetsanlässe oder Kleingruppen gibt es während der Allianzgebetswoche auf der Webseite **www.allianzgebetswoche.ch** kurze Videos zu den Tagesversen in drei Landessprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch). Eine weitere Möglichkeit, die Worte aus der Bibel auf sich wirken zu lassen, zusammen auszusprechen und sich mit Christen aus der ganzen Schweiz eins zu machen!

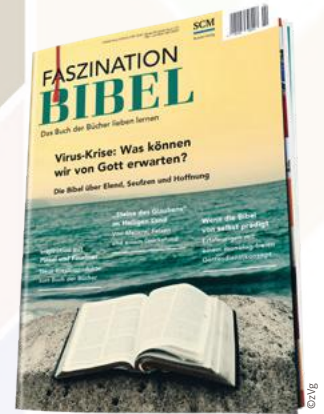
Ein halbes Jahr FASZINATION BIBEL kostenlos und unverbindlich kennen lernen

Die Bibel nicht nur im Regal aufbewahren, sondern sie verstehen, ihre Kraft erfahren, ihre Relevanz erfassen: Das 10-jährige Magazin FASZINATION BIBEL schliesst Wege dazu auf. «Das Buch der Bücher lieben lernen» ist Ziel dieses Magazins. Faszinierende Fakten, mit hochwertigen Fotos und Illustrationen aufbereitet, schaffen Aha-Erlebnisse. Berührende authentische Erfahrungsberichte zeigen, was Gottes Wort im Alltag bewirken kann. Erprobte innovative Praxistipps helfen, den individuellen Zugang zur Bibel zu entdecken. Ein Magazin mit bleibendem Nutzwert, das vierteljährlich erscheint, mit einer jährlichen Spezialausgabe als Zugabe für Abonnenten.

Der SCM Bundes-Verlag (Schweiz) stellt allen, die FASZINATION BIBEL nicht schon abonniert haben oder hatten, ein kostenloses und unverbindliches Halbjahres-Testabo zur Verfügung. Das Testabo endet automatisch. Melden Sie sich mit dem Stichwort **«Allianzgebetswoche fasziniert von der Bibel»** ...

... per E-Mail an info@scm-bundes-verlag.ch,
... per Telefon 043 288 80 10 oder
... direkt auf www.faszinationbibel.ch/allianzgebetswoche.

Der Verlag behandelt Ihre Daten sorgfältig und datenschutzkonform; der Verlag wie auch die Schweizerische Evangelische Allianz SEA sind berechtigt, über diese Adresse mit den Bestellern in Kontakt zu treten.



GEBETS- INITIATIVEN 2021

**15 Tage Gebet für die Welt
des Buddhismus**

29. Januar – 12. Februar 2021

40 Tage Gebet und Fasten

13. Februar – 3. April 2021

30 Tage Gebet für die islamische Welt

12. April – 14. Mai 2021

Flüchtlingssonntag

20. Juni 2021

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

19. September 2021

Sonntag der verfolgten Kirche

14. + 21. November 2021

Prayday

1. – 7. November 2021

**15 Tage Gebet für die Welt
des Hinduismus**

27. Oktober – 10. November 2021

Allianzgebetswoche 2022

9. – 16. Januar 2022